

Ufhuser Zeitung



1. Oktober 2018

40. Jahrgang Nr. 398

08/2018

Erscheint 10x jährlich



Gemeindenachrichten

4

Panoramatafeln

8

Gedenken an Priester Stanislav Hrusovsky

15

Kilbi

20

Impressum: Ufhuser Zeitung

Einsendungen/Kontakt: uz@ufhusen.ch

Redaktionsteam: Nicole Dubach
Kathrin Bernet
Margrit Stutz

Abonnement: 30 Franken jährlich
Mutationen: uz@ufhusen.ch
IBAN: CH12 0900 0000 6001 2176 1
Postkonto: 60-12176-1 Ufhuser Zeitung 6153 Ufhusen

Nächste Ausgabe: 2. November 2018
Redaktionsschluss: **18. Oktober 2018**

Abgaben Ufhuser Zeitung 2018

	Erscheinungsdatum	Einsendeschluss
399	Freitag, 2. November 2018	Donnerstag, 18. Oktober 2018
400	Montag, 3. Dezember 2018	Sonntag, 18. November 2018

Regelmässige Veranstaltungen

Jeden Donnerstag: Jassen, 13.00 - 17.00 Uhr	Frohes Alter
1. Dienstag im Monat: Wandern	Frohes Alter
1. Donnerstag im Monat: Mittagstisch	Frohes Alter
Jeden Mittwoch: Turnen, 13.30 - 14.30 Uhr	Frohes Alter

Titelbild: Einweihung der ersten Panoramatafeln in Ufhusen. Arbeitsgruppe, von links nach rechts: Heidi Stöckli (idee6153), Othmar Dubach (Elektra), Karin Marti (idee6153), Pius Bättig und Alfons Birbaumer (beide Elektra), Reto Lütholf (CKW), Felix Joss (Grafik)

Oktober 2018			
Mi	3.	Regio-Schau, Willisau	Braunviehzuchtverein
Fr	12.	Monatsübungen	Samariterverein
Sa/So 13./14. Kilbi			
Mo	15.	Kilbijassen/-kegeln	Trachtengruppe
Mi	17.	Maschinisten-Übung, FW-Magazin Briseck	Feuerwehr ZUF
Fr	19.	Männer Wallfahrt	Kirchgemeinde
So	21.	VEG-Feier für 1.–3. Klasse	Kirchgemeinde
Do	25.	Bowling / Jassen	Turnerinnen
Fr	26.	Gemeindeapéro	Gemeinde
So	28.	Ökumenischer Gottesdienst	Kirchgemeinde
Mo	29.	Rapport	Feuerwehr ZUF
Mo	29.	Karten gestalten mit Fabienne Steinmann	Frauengemeinschaft
11.10.-30.10. Gabenkegeln			KK Busch + Eintracht

Liebe Ufhuserinnen,
 Liebe Ufhuser
 Liebe Neuzuzüger,
 Liebe Neuzuzügerinnen



1.Oktober - Herbstferien - Kilbi - Gemeindeapéro

Am 26. Oktober 2018 findet in der Fridli-Buecher Halle der Gemeindeapéro statt. Nach zwei Jahren Pause werden dieses Jahr wieder Einzelpersonen und Organisationen mit besonderen Leistungen geehrt. Um 19.15 Uhr sind alle Neuzuzüger/innen und

die Präsidenten/innen von den Vereinen zum Apéro eingeladen. Der offizielle Teil startet um 20.00 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen am Gemeindeapéro teilzunehmen! Neu ist, dass Ihr uns im Vorfeld Vorschläge machen dürft, Personen wie auch Organisationen, zu nominieren. Am Abend bietet sich die Möglichkeit, aus den Nominierten Eure „Nummer 1“ zu wählen. Zum ersten Mal verleihen wir den neuen „Prix Soleil“.

Meldet Eure Vorschläge mit kurzem Beschrieb und Fotos auf die Mailadresse gemeindekanzlei@ufhusen.ch oder per Post an Ge-

meindeverwaltung Ufhusen. Wir freuen uns auf viele nominierte Persönlichkeiten....

Allen Präsidenten/innen und den Vorstandsmitgliedern möchte ich ein grosses Dankeschön aussprechen. Es ist nicht mehr selbstverständlich, dass man heutzutage Freiwilligenarbeit leistet. Es sind mehrere Stunden/ Tage die man für einen Verein erbringt. Thematik sind immer wieder dieselben; Nachwuchs, wer geht in den Vorstand, Mitglieder müssen an einem Anlass mithelfen, Finanzen, Jahresprogramm, GV Vorbereitung, Vereinsreise, Proben/Trainings-Besuch, Lotto, Konzerte, Sitzungen.....und noch viel mehr. Das alles muss organisiert werden! Da haben alle, die in einem Vorstand sind ein DANKESCHOEN verdient.

„Mammutland“ entscheidet sich fürs GO! Wie Ihr bestimmt schon aus den Medien gelesen habt, haben sich die Initianten des Projekts „Mammutland“ fürs GO entschieden. Weiteres ist aus der Medienmittei-

lung in dieser Ausgabe zu entnehmen. Mich selber freut es sehr in unserer Region solch ein Land zu realisieren. Mir ist ganz klar und bin mir auch bewusst, dass das nicht jeder so sieht. Es sind noch viele Hürden zu nehmen, sei es, die Finanzierung zu regeln, alle betroffenen Landbesitzer wie auch die ganze Bevölkerung positiv zu stimmen und und und....

Ich sehe das Ganze als eine Chance für Ufhusen. Ufhusen mit den meisten Sonnenstunden im Kanton Luzern und den herrlichen Weitsichten in die schöne Bergwelt. Auch wir dürfen einen Namen haben und uns touristisch etablieren. Gerne verweise ich auf den 15. Oktober 2018 zur allgemeinen Informationsversammlung über das „Mammutland“ für die ganze Bevölkerung. Nähere Angaben siehe in dieser Ausgabe.

Ich wünsche allen schöne Herbsttage, viel Freude an der Ufhuser Kilbi und auf Euer Erscheinen am 26. Oktober zum Gemeindeapéro freue ich mich.

Chantal Filliger-Renggli

«Mammutland» entscheidet sich fürs GO!

An der heutigen Info-Veranstaltung in Huttwil haben die Initianten des Projekts «Mammutland» die Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit der Projekt-Idee präsentiert. Aufgrund der positiven Resultate der vertieften Abklärungen zum Businessplan und der regionalen Wirtschaftlichkeit sowie der grossen Chance, mit der ge-

planten Bündelung der bestehenden Angebote und den neuen Leuchttürmen Mammutpark und Eiszeit-Erlebniswald mit Baumkronenweg eine touristischer Gesamtnachfrage von 12.2 Mio. Franken auszulösen, hat die Trägerschaft PRO REGIO HUTTWIL das GO! für den nächsten Schritt beschlossen. Zur heutigen Präsentation hat die Trägerschaft PRO REGIO HUTTWIL sämtliche GemeindeVertreter im Projekt-

Perimeter, Behörden, Anbieter und Partner eingeladen. Das Interesse war gross - rund 70 Personen liessen sich von den Fachspezialisten von pronatour und grischconsulta über die Details informieren. Im Oktober 2015 wurde das Vorprojekt «Mammut Erlebnispark Region Huttwil» gestartet. Per Ende März 2016 hat die Firma pronatour GmbH aus Leobendorf (A) den Masterplan für eine Erlebnisinszenierung und die Angebotsbündelung im Gebiet Huttwil, Oberaargau Süd, UnterEmmental, Willisau-Wiggertal ausgearbeitet. Seit Februar 2018 feilten die Bündner Spezialisten der Firma grischconsulta AG am Businessplan und der Einschätzung der regionalwirtschaftlichen Auswirkungen aus der Sicht der Regionen und Gemeinden inklusive Potenzial neuer Arbeitsplätze. Businessplan und Wirtschaftlichkeitseinschätzung Der detaillierte Businessplan gibt Auskunft über die Investitionen, Finanzierungsvorschläge, den Betriebsaufwand und den Betriebsertrag gemäss Masterplan. Die erstellte Planerfolgsrechnung ergibt bei einem Besucher-Szenario von je 150'000 Gästen im Mammut-Park und im Eiszeit-Erlebniswald (gesamthaft 225'000 Gäste durch Kombi-Tickets) ein positives Betriebsergebnis. Die Wirtschaftlichkeitseinschätzung zeigt deutlich, dass die Überlegungen im Masterplan dem Prüfungscheck mit Praxisbezug standhalten.

Regionalwirtschaftliche Auswirkungen Gemäss Berechnungen und Einschätzungen der regionalwirtschaft-

lichen Auswirkungen hat das Projekt Mammutland das Potential in der Region einen touristischen Umsatz von 12.2 Mio. CHF auszulösen und damit neue Arbeitsplätze für rund 100 Vollzeitäquivalente (VZA) zu schaffen. Die Steigerung der touristischen Wertschöpfung (exkl. Geschäftstourismus) um 16% kann einen bedeutenden touristischen Wachstumsimpuls für die Region darstellen. Wobei die Wachstumsimpulse regional sehr unterschiedlich ausfallen können. Die Auswirkungen werden im Zentrum des Mammutlandes grösser sein als in der Peripherie.

Limitierender Faktor für mehr regionale Wertschöpfung ist die sehr begrenzte Anzahl bestehender marktfähiger Betten und fehlende touristische Angebote. Langfristiger Erfolg und regionale Wertschöpfung ist nur möglich, wenn die wichtigen touristischen Leistungsträger wie Gastronomie, Hotellerie, Freizeit-Anbieter usw. «das Mammutland» mittragen, selber Ideen einbringen und bereit sind, ihr Angebot auszubauen und allenfalls zu investieren. Die Entwicklung steht am Anfang. Wenn es aber gelingt, dass die Region als Destination «Mammutland» wirklich zum Leben erwacht, sicht- und spürbar wird, ist alles möglich. Die Trägerschaft PRO REGIO HUTTWIL glaubt an das Projekt, sein Potenzial und die Nachhaltigkeit und ist überzeugt, dass es diese grosse Chance zu packen gilt.

Gemeindenachrichten

Nächste Meilenstein

Erstellen der Sponsoren- und Partner-Dossiers	Herbst 2018
Zwei öffentliche Info-Veranstaltung für die Bewohner der Region Bern und Luzern	Okt / Nov 2018
Finanzanträge erstellen / Suche und finden von Sponsoren, Gönnern und Donatoren	Winter 2018/19
Gründung neue Trägerschaft	bis Ende 2018
NRP 2 - Schlussbericht (Bund und Kanton Bern)	Anfangs 2019
Start der Projekt-Realisation	offen

Für Fragen kontaktieren Sie bitte:

Walter Rohrbach Geschäftsführer PRO REGIO HUTTWIL / Trägerschaft Mammutland Mobile 079 640 68 59, info@regio-huttwil.ch

Uschi Tschannen Projekt-Koordination Mammutland Telefon 062 968 05 03, Mobile 079 602 22 21 info@mammutland.ch www.mammutland.ch

Einwohnerkontrolle

Bauwesen

Geburten

Lena Sofia Fries, Tochter des Fries Roland und der Fries Irene, geb. 17. August 2018

Baugesuche

Johann Getzmann und Pius Getzmann, Hübeli, Neubau Doppeleinfamilienhaus



DUBACH
HOLZBAU AG
100 JAHRE
EIN GUTES GEFÜHL.

100 Jahre
ein gutes Gefühl.

dubachholzbau.ch

Dubach Holzbau AG | 6152 Hüswil | Telefon 041 988 13 46 | info@dubachholzbau.ch

Gemeindeapéro 2018



Am 26. Oktober 2018 findet in der Fridli-Buecher Halle der Gemeindeapéro statt. Nach zwei Jahren Pause werden dieses Jahr wieder Einzelpersonen und Organisationen mit besonderen Leistungen geehrt.

Neu ist allerdings, dass diese Personen im Vorfeld aufgrund von Vorschlägen aus den Vereinen und der Bevölkerung nominiert werden. Den Besucherinnen und Besuchern des Apéros bietet sich die Möglichkeit, aus den Nominierten ihre „Nummer 1“ zu wählen. Der Gewinnerin oder dem Gewinner wird dann erstmals der neue **Prix Soleil Ufhusen** verliehen.

Die Bevölkerung wird gebeten der Gemeindeverwaltung ihre Kandidatin oder ihren Kandidaten mitzuteilen. Dazu soll nebst dem Namen auch ein kurzer Beschrieb (evtl. gleich mit Bildern) für die Leistung aus Sport, Kultur oder auch aus der Freiwilligenarbeit enthalten sein. Die Einsendung erfolgt auf die Mailadresse gemeindekanzlei@ufhusen.ch oder per Post an Gemeindeverwaltung Ufhusen, Schulhausstr. 3, 6153 Ufhusen.

Der Gemeinderat freut sich schon jetzt auf Ihre Nominationen und auf eine gelungene erste Verleihung des **Prix Soleil**.

Die ersten Ufhusener Panoramatafeln sind enthüllt

Ufhusen ist ja bekannt für eine grandiose Aussicht, und als sonnigste Gemeinde im Kanton Luzern. Leider verhindern aber ab und zu herunterhängenden Wolken oder Nebel die Rundschau auf die Vor- Berner- oder Zentralschweizeralpen. Doch, seit dem 15. September kann dieses Panorama zu jeder Zeit bei Bilderbuchwetter bestaunt werden! Viele interessierte Besucherinnen und Besucher trafen sich auf der Hübelihöchi, als die zwei Tafeln enthüllt wurden. Diese zeigen das prächtige Panorama von der Ahornalp bis mit Pilatus eins zu eins auf. Genial ist, dass nicht nur die Bergspitzen in der Weite beschriftet sind, sondern auf diesen

Tafeln sind auch die Weiler und Höfe von Ufhusen benannt.

Der Grundstein für diese Tafeln wurde gelegt, als die Elektra Ufhusen 2013 ihr 100-jähriges Bestehen feierte. Da wurden sie nämlich von den CKW mit einem schönen „Geburtstagbatzen“ beschenkt.

Arbeitsgruppe ging das Projekt an
Anlässlich der schlichten Enthüllungs- und Einweihungsfeier der Tafeln, erinnerte sich der Vizepräsident der Elektra Ufhusen, Othmar Dubach, in seiner kurzen Ansprache, dass für den Vorstand der Elektra klar war, dass von diesem Geld auch die Bevölkerung profitieren soll. Und da die Ufhusener Kultur-Gruppe „idee6153“ schon vor längerer Zeit den Gedan-

Gemeindenachrichten

ken hatte, die Weitsicht von Ufhusen bildlich fest zuhalten, wurde die Idee der Panoramatafeln gemeinsam wieder aufgenommen. So bildeten Mitglieder der Elektra und der „idee6153“ eine Arbeitsgruppe um dieses Projekte zu verwirklichen.

Schnell waren sich die Verantwortlichen einig, dass der Standort der Panoramatafeln auf der Hübelihöchi sein soll. Von dort machte Markus Wyss aus Geuensee fantastische Panoramabilder. Felix Joss, Schriftgrafik Huttwil, verstand es einen Digitaldruck zu gestalten und mit Rahmen und Gestell zu versehen.

Dank den neuen Panoramatafeln ist die Weitsicht auf der Hübelihöchi nun bei jedem Wetter eine Augenweide, und ein Spaziergang an diesen Ort lohnt sich alleweil.



Die Siebt- und Achtklässler besuchen die Swiss Skills in Bern

Auf einer Fläche von 100'000m², was umgerechnet rund 14 Fussballfeldern entspricht, entstand zwischen dem 12. und 16. September auf dem Expo-Gelände in Bern eine riesige, temporäre Fabrik, in der mehr als 130 Berufe präsentiert wurden. Die Jugendlichen hatten dabei die Gelegenheit, Berufsleuten aus allen möglichen Fachrichtungen bei der Arbeit über die Schulter zu schauen und bekamen dadurch neben wertvollen Informationen zu Ausbildung, Weiterbildungsmöglichkeiten und verlangten Voraussetzungen einen direkten Einblick in den Berufsalltag. Oftmals bestand gar die Möglichkeit, sich selbst zu versuchen. Daneben standen überall Fachleute als Ansprechpersonen bereit und gaben bereitwillig Auskunft.

Anders als etwa die Zebi, die alljährlich in Luzern stattfindet, sind die SwissSkills nicht nur eine reine Berufsausstellung. Bei 75 der insgesamt 135 vertretenen Berufen fanden im Rahmen der fünf Ausstellungstage Wettkämpfe statt, bei denen 900 hochqualifizierte Berufsleute um Schweizermeistertitel kämpften. Dabei wurden auf engstem Raum und in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander Höchstleistungen erbracht – etwa beim Bau von aufwändigen Gartenanlagen, der Zubereitung von kulinarischen Leckerbissen oder der perfekten Durchführung von komplexen Pflegeabläufen.

Für die Siebt- und Achtklässler aus Zell war der Besuch dieser Ausstellung eine sinnvolle Ergänzung zum Lehrstellenparcours, der in unserer Region in Zusammenarbeit mit dem GewerbeHinterland Ende Oktober zum bereits vierten Mal durchgeführt wird.

Ermöglicht wurde die Reise nach Bern für die Lernenden aus dem Kanton Luzern übrigens durch das Departement für Volksschulbildung (DVS), das dafür insgesamt 100'00 Franken gesprochen hatte.

*Text und Bilder:
Michael Bieri und Peter Flückiger
Sekundarschule Zell*



Ein kurzes „Auf Wiedersehen“

Mein erstes Schuljahr an der Sek Zell ist wie im Flug vergangen. Ich durfte in diesem Jahr vielen Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Situationen, Gefühlslagen und Konstellationen begegnen. Auch viele Erziehungsberechtigte durfte ich bei unterschiedlichen Gelegenheiten kennenlernen. Vom Lehrerteam wurde ich wohlwollend aufgenommen und in den Schulalltag einbezogen. Nun bin ich im zweiten Schuljahr gelandet und in Zell angekommen. Die Arbeit macht mir grosse Freude und ich schätze die Zusammenarbeit mit allen an der Schule beteiligten Personen. – Für mich ist es aber Zeit, „Auf Wiedersehen“ zu sagen. Ich erwarte anfangs November 2018 mein zweites Kind. Deshalb bin ich nur noch bis Ende Oktober tätig, bevor ich in den

Mutterschaftsurlaub gehe.

Das Gesprächs- und Beratungsangebot für Schüler und Schülerinnen, Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen und Schulleitung bleibt selbstverständlich über die Zeit meines Mutterschaftsurlaubs bestehen. Ich werde ab anfangs November bis Ende Schuljahr 2018/19 von Herrn Markus Blauel vertreten. Er wird wie ich am Dienstagnachmittag, Donnerstag und Freitag ganztags anwesend und unter der gewohnten Telefonnummer 079 955 69 35 erreichbar sein. Per Mail können Sie Herrn Blauel unter ssa@schule-zell.lu.ch oder markus.blauel@sobz.ch kontaktieren.

Ich freue mich bereits heute, wieder ins Schuljahr 2019/20 starten zu dürfen.

Eva Amato, Schulsozialarbeiterin Zell



Erntedankfest

Am Sonntag, 21. Oktober findet in der Kirche Hüswil das Erntedankfest statt. Um 9.30 Uhr beginnt der Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Heim, musikalisch umrahmt vom Trachtenchor Ettiswil. Sie sind herzlich eingeladen auch in diesem Jahr mit uns zu feiern. Die Kollekte und der Erlös aus dem Verkauf der Naturalien sind für den Verein Seevogtey Sempach bestimmt. Dieser Verein hilft alleinstehenden Müttern in Not mit einem Mütter- und einem Kinderhaus. Zudem vermittelt er auch Tagesfamilien. Herzlichen Dank für ihre Unter-

stützung. **Annahme und Verkauf der Spenden:** Samstag, 20. Oktober, 17.00 - 19.00 Uhr, sowie vor und nach der Sonntagspredigt.

Herbstfrauennachmittag

Herbstputz oder Frühlingsputz? Auf jeden Fall macht putzen fit! Zum Thema «Wellness beim Putzen» spricht die Ethnologin und Raumpflegerin Katharina Zaugg am Dienstag, 30. Oktober um 14.00 Uhr in Willisau. Der Herbstfrauennachmittag findet im ref. Kirchenzentrum Adlermatte statt. Lassen sie sich auf einen spannenden Nachmittag ein und betrachten sie das Alltägliche einmal aus einem neuen Blickwinkel. Wer mitfahren möchte nach Willisau meldet sich bei den Vorstandsfrauen.

Samariterverein
6153 Uffhusen



Danke im Namen des Samaritervereins

Wie jedes Jahr, führten wir die Schweizerische Samaritersammlung in Uffhusen von Haus zu Haus durch. Für ihre zahlreichen und grosszügi-

gen Spenden möchten wir uns recht herzlich bedanken. Mit ihrer Unterstützung zeigen sie uns, dass sie die Bedeutsamkeit unserer Tätigkeiten anerkennen und den Einsatz der Samariter schätzen. Dank ihrem Beitrag, wird uns ermöglicht, weiterhin unsere vielfältigen Aufgaben, mit Freude und Begeisterung zu erfüllen.

Gewinnausschüttung der Emmental Versicherung, Ortsagentur Luthern

Alle drei Jahre werden die Kunden als Genossenschafter der Emmental Versicherung am Gewinn beteiligt. Das heisst, vom Gewinn welcher durch Immobilien, Aktien und Obligationen von der Emmental Versicherung erwirtschaftet wird, kommt immer ein Teil in einen Gewinnausschüttungs-Fonds. Das Ziel der Emmental Versicherung ist, ihre Kunden am Erfolg des Unternehmens teilhaben zu lassen. Die Summe der ausbezahlten Geldsumme hängt also vom Erfolg des Unternehmens ab. Es werden zwischen fünf und fünfzehn Prozent der einbezahlten Jahresprämie an die Kunden rückvergütet. Im Jahr 2015 wie auch in diesem Jahr 2018 konnten 15 Prozent ausbezahlt werden.

Dieser Anlass muss jede Ortsagentur selber organisieren. Mit einem Getränk und einem kleinen Imbiss werden die Kunden der Emmental Versicherung und ihre Angehörigen willkommen geheissen. Gleichzeitig kön-

nen sie ihren Gewinn als Bargeld entgegennehmen. Am ersten September konnten viele Kunden mit ihren Familien auf dem Betrieb Vorober Walsburg in der Hofstatt, vom Ortsagenten Lustenberger Lukas und seinen Helfern in Empfang genommen werden. Er wurden an diesem Tag rund Fr. 17'000.- bar ausbezahlt.

Lukas ist seit dem Jahr 2005, also seit dreizehn Jahren, Ortsagent der Emmental Versicherung in Luthern. Sein Kundenstamm umfasst heute fast zweihundert Kunden. Zudem hat sich sein Zuständigkeitsbereich in den letzten Jahren um die Gebiete Hergiswil und Uffhusen erweitert.

Wir danken Lukas für seinen Einsatz und seine Treue als Ortsagent der Emmental Versicherung in den Gemeinden Luthern, Hergiswil und Uffhusen und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg in seinem Wirken. Ebenfalls bedanken wir uns bei allen treuen Kunden der Emmental Versicherung im Gebiet der Ortsagentur Luthern.

Trachtengruppe

Vereinsreise in den Schwarzwald

Am Samstag, 8. September 2018 hatte sich die Trachtengruppe Ufhusen auf den Weg in den Schwarzwald gemacht. Nach der leckeren Fleischplatte beim Speckpapst und der Besichtigung der Todtmooser-Wasserfälle hatten wir die weltgrösste Kuckucksuhr besichtigt. Als die Zimmer im Hotel Bären bezogen waren, hatte sich die Gruppe an einem leckeren Buffet erfreut. Nach einigen Verdauungstänzen und traditionellen Liedern fielen alle müde ins Bett.

Am nächsten Morgen brachen wir nach dem Frühstück zu der Glasbläserei Dorotheenhütte auf. Wir beobachten das seltene Handwerk des Glasblasens. Beim Zwischenstopp am Ursprung der Donau konnten die Mit-

glieder ihre Zeit individuell nutzen. Mit der Fahrt der Sauschwänzle-Bahn wurde die Reise in Deutschland abgeschlossen. Das gemütliche Abendessen im Restaurant Linde in Mühletal rundete die zweitägige Reise ab. Alle Reisenden werden sich gerne an diese Reise zurückerinnern.



Wintercheck für Ihr Haus nicht vergessen



Gerne beraten wir Sie!



Fuhrmann

GmbH

Heizung Sanitär Energie

041 970 11 19 · Ufhusen · Huttwil · 079 684 82 36

fuhrmann-gmbh.ch

Feuerwehren im Luzerner Hinterland rüsten sich aus

bst. Am Montag, 27. August 2018 trafen sich 221 Feuerwehrleute zu einem „Stelldichein“ aus dem Luzerner Hinterland auf dem Schulareal in Zell. Folgende Feuerwehrorganisationen kamen gestaffelt für eine Fotoaufnahme pro Feuerwehr und einem Gesamtfoto nach Zell: Feuerwehr Menznau, Feuerwehr Grossdietwil-Altbüren und die Feuerwehr Zell-Ufhusen-Fischbach. Anwesend war auch die Betriebsfeuerwehr der Firma Lantal Textiles AG von Melchnau. Diese Feuerwehren haben gemein-

sam beschlossen in einem harten Auswahlverfahren ihre Einsatzbekleidung zu beschaffen. Als Lieferant wurde die im Luzerner Hinterland ansässige Brandschutz Ettiswil AG auserkoren. Geliefert wurden total 268 Ausrüstungen! Nach Auftragsvergabe entstand spontan die Idee ein gemeinsames Foto zu realisieren. Im Anschluss an das Foto wurden die Feuerwehreingeteilten durch den Lieferanten Brandschutz Ettiswil AG zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Top motiviert können die Einsatzkräfte nun ihre anspruchsvollen Aufgaben mit einer modernen Schutzbekleidung wahrnehmen.



**LUZERNER BÄUERINNEN
UNDBAUERN**
natürlich | engagiert

Agenda

- | | |
|-------------------|------------------------------------|
| 3. Oktober: | Herbst-Ausflug zum Kloster Seedorf |
| 26. Oktober: | Apfelwähen-Tag |
| 12.-15. November: | Bäuerinnenferien in Adelboden |
| 5. Dezember: | Adventsfeier – Region Wiggertal |

Ministrantenaufnahme- und verabschiedung

Während des Sonntagsgottesdienstes vom 9. September bedankte sich Pfarradministrator Heinz Hofstetter speziell bei den Ministranten für ihren ehrenvollen und stets zuverlässigen Dienst für die Pfarrei Ufhusen. Sieben Jugendliche wurden aus dem Ministrantenteam verabschiedet, diese haben mehrere Jahre lang ministriert und somit aktiv am Kirchenleben teilgenommen. Vier neue Ministrantinnen wurden im Team herzlich willkommen geheissen. Die Pfarrei Ufhusen freut sich, dass die vier Mädchen Andrea, Lisa, Sophie und Svenja sich bereit erklärt haben zu ministrieren und somit eine Bereicherung für die Pfarrei sind. Ein besonderer Dank gilt auch Fabienne und Irina, welche neu das Amt der Oberministrantinnen übernommen haben. Die Pfarrei wünscht allen Ministranten und Ministrantinnen viel Freude und Gottes Segen beim Ausführen ihrer Aufgaben im kirchlichen Dienst.



Pfarradministrator Heinz Hofstetter mit den beiden neuen Oberministrantinnen und den vier neu aufgenommenen Ministrantinnen



Pfarradministrator Heinz Hofstetter und Sakristanin Anastasia Hügi mit der gesamten Ministrantenschar (3 fehlen)

Männerwallfahrt

Pfarrei und Kirchenrat laden alle Ufhuser Männer ein zur Männerwallfahrt am **Freitag, 19. Oktober**. Wir besuchen in Neuenkirch die Vater-Wolf-Kapelle (siehe Bild). Vater Niklaus Wolf war zu seiner Zeit ein viel bewunderter und aktiver Gläubiger. **Wir treffen uns zur Abfahrt am Fr. 19. Okt. 19:15 auf dem Kirchenparkplatz.** Mit einem Kleinbus und Privatautos fahren wir dann zur Pfarrkirche Neuenkirch. Um 20:00 findet in der Vater-Wolf-Kapelle der Gottesdienst statt.





Unruhig ist mein Herz
bis es ruhet in Dir.

(Augustinus)

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Stanislav Hrusovsky

Priester der Erzdiözese Trnav (Slowakei)

18. Juli 1946 bis 15. September 2018

Nach der Priesterweihe 1981 war der Verstorbene in verschiedenen Pfarreien des Bistums Chur und des Bistums Basel tätig. Von 1998 bis 2013 stand er als Pfarradministrator der Pfarrei Johannes der Täufer Ufhusen im Dienst. Seinen Lebensabend verbrachte er in Ebikon LU.

Wir bitten Sie, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren und seiner im Gebet zu gedenken.

DDr. Felix Gmür, Bischof von Basel
Pfarrei und Kirchgemeinde Ufhusen

Auferstehungsgottesdienst: Samstag, 22. September, 09.30 Uhr in der Pfarrkirche Ufhusen
anschliessend Bestattung im Priestergrab

Dreissigster: Sonntag, 14. Oktober, 09.30 in der Pfarrkirche Ufhusen

Gilt als Leidzirkular

Lebenslauf Stanislav Hrusovsky

Stanislav Hrusovsky wurde am 18. Juli 1946 in der damaligen Tschechoslowakei geboren. Er stammte aus einer armen katholischen Kleinbauernfamilie. Nach der Grundschule besuchte er die technische Berufsmittelschule und studierte anschliessend an der Technischen Hochschule in Prag. Da der Verstorbene bereits früh gesundheitliche Probleme hatte, unterbrach er sein Studium und setzte dieses später an einer Landwirtschaftlichen Hochschule fort. Nach acht Semester wurde er ohne Abschluss vom Studium ausgeschlossen, weil er angeblich seine Bürgerpflich-

ten nicht erfüllt hatte. Alle seine Re-kurse, sein Studium abschliessen zu können, wurden von den damaligen Behörden abgelehnt. Anschliessend arbeitete er als Holzfäller und später während zwei Jahren beim Bau von Transitgasleitungen. Der Verstorbene war überzeugt, dass diese Arbeit seine eh schon angeschlagene Gesundheit nachhaltig belastet hat.

1972 floh er in die Schweiz Nach einem kurzen Abstecher an der ETH in Zürich studierte er an der Theologischen Hochschule in Chur Theologie und wurde 1981 vom Bischof von Chur für seine Heimatdiözese Tarna

zum Priester geweiht. Nach einigen Jahren im pastoralen Dienst in verschiedenen Pfarreien im Kanton Zürich wechselte er 1994 in das Bistum Basel. Bis 1996 war er Seelsorger im Alterszentrum in Horw. Gleichzeitig begann er eine Dissertation beim jetzigen Kardinal Kurt Koch. Nach weiteren zwei Jahren als Vikar in der Pfarrei St. Paul in Luzern wechselte er 1998 nach Ufhusen. Während insgesamt 15 Jahren bis Juli 2013 stand er als Pfarradministrator im Dienste der Pfarrei Johannes der Täufer Ufhusen.

Als er feststellen musste, dass ihn die Arbeit als Pfarradministrator überforderte, war es sein innigster Wunsch in sein Geburtsland Slowakei zurück zu kehren. Dies war aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Deshalb lebte er nach seiner Demissi-

on als Pfarradministrator in verschiedenen Heimen in Luzern und Ebikon. Als er keinen Haushalt mehr führen konnte, übersiedelte er ins Zentrum Höscheid Ebikon. Am 15. September durfte Priester Stanislav Hrusovsky friedlich zu seinem Schöpfer heimkehren.



Bettag: Auf Augenhöhe den Mitmenschen begegnen

Gemeinsam feierten zahlreiche Gläubige der Pfarreien Luthern und Ufhusen am 16. September den eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag auf dem Hof der Familie Zwyrer in Hofstatt. Das diesjährige Motto «Augenhöhe» rief dazu auf, einander auf Augenhöhe zu begegnen, egal welcher Herkunft, Generation, Geschlecht, Religion das Gegenüber stammt.

Die Erstkommunikanten haben sich

mit dem Thema auseinandergesetzt und dieses Motto wunderschön aufgegriffen. Die «Ufhuser» haben Bilder verschiedener Menschen gemalt, alle trotz ihrer Verschiedenheit auf einer Augenhöhe. Keines schöner, besser oder schlechter als das andere. Zusammen mit den «Luthertaler» hat Pfarradministrator Heinz Hofstetter mögliche Begegnungen auf Augenhöhe demonstriert: Eine Möglichkeit ist es, als Kind auf eine Leiter zu steigen um den Geistlichen in die Augen schauen zu können oder aber der Priester bückt sich zum Kinde nieder. Beide Varianten machen es

möglich dem Gegenüber seine ungeteilte Aufmerksamkeit zu schenken. Sie versinnbildlichen eine Möglichkeit einer unvoreingenommenen respektvollen Begegnung. Solche Begegnungen sind überall im Alltag wichtig: mit den Mitmenschen, mit Gott und auch mit sich selbst.

Im Gottesdienst sind sich nicht nur die Kinder der beiden Pfarreien auf einer Augenhöhe begegnet und haben zusammen eine schöne Feier gestaltet, auch die Kirchenchöre beider Pfarreien haben dazu beigetragen. In einem gemeinsamen Chor – auf einer Augenhöhe – haben sie unter der Leitung von Monika Huber neben den Kindern den Gottesdienst musikalisch wunderbar umrahmt.

Anschliessend haben die Pfarreien zu einem kleinen Apéro für alle geladen,

wobei sich bestimmt noch die eine oder andere Begegnung auf Augenhöhe ergeben hatte.



Herzliche Einladung zur abendlichen Pilgerfahrt der Pfarreiangehörigen Nottwil und Oberkirch zu Bruder Klaus in den Ranft am Dienstag, 6. November 2018 um 20 Uhr mit einem Friedensgottesdienst im Ranft.

Programm

- 18.30 Uhr Abfahrt mit Car beim Schulhausparkplatz Oberkirch
- 18.45 Uhr Abfahrt beim Sagiparkplatz Nottwil
- 20.00 Uhr Friedensmesse im unteren Ranft mit Oberkirch, Luthern und Ufhusen, Priester Heinz Hofstetter und Diakon Hans Schelbert begleitet von Schwyzerörgeli-Klängen
Anschliessend warme Stärkung und Rückfahrt

Die Kosten übernehmen die Kirchgemeinden Oberkirch und Nottwil

Anmeldung erforderlich bis 31. Oktober 2018

Pfarramt Nottwil 041 937 11 16 pfarramtnottwil@bluewin.ch
Pfarramt Oberkirch 041 921 12 31 sekretariat@pfarramt-oberkirch.ch

Tolle Ferienwoche der Luthertaler und Ufhuser Senioren im Salzburgerland

Die Seniorinnen und Senioren der beiden Gemeinden Luthern und Ufhusen, die vom 17. bis zum 23. August eine gemeinsame herrliche Ferienwoche in Zell am See im sonnigen Salzburgerland verbrachten, werden sicher noch lange mit Freude an diese sonnige und erlebnisreiche Zeit zurückdenken. Organisiert wurde sie von Josef und Alice Zemp Luthern und Bernadette Alt vom "Sonnigen Alter" Ufhusen, in Zusammenarbeit mit dem Reise-unternehmen Zemp Car. Bei einem vorgängigen Besuch und Aufenthalt hatten die Organisatoren bereits die Gegend sorgfältig erkundet und die schönsten Ausflüge ausgewählt damit nichts dem Zufall überlassen war. Auf der Hinfahrt führte der gewandte Chauffeur Manuel Furrer in ruhiger Fahrt die Reisenden durch Vorarlberg, den Arlbergtunnel und das Tirol, vorbei an Innsbruck und auch dem mondänen Wintersportort Kitzbühl ins Salzburgerland. Die Fahrt wurde natürlich durch Kaffeehalte und auch den Mittagshalt, wo in Imst im prächtigen Gasthof Hirschen ein feines Mittagessen serviert wurde unterbrochen. In Zell angekommen wurden dann im Hotel die schönen Zimmer bezogen bevor dann alle beim Nachtessen sich zum ersten Mal von der Küche verwöhnen liessen. Während der ganzen Ferienwoche gab es jeden Abend kulinarische Höhepunkte mit vielen Gängen, während am Morgen jeweils ein Morgenbuffett mit einer riesigen

Auswahl bereit stand. So konnten alle nicht nur die liebenswürdige österreichische Gastfreundschaft geniessen, sondern auf den Ausflügen lernten alle auch die Schönheiten des Landes. Dank der Tourismuskarte die alle im Hotel erhielten waren die Fahrten auf die Berge für alle kostenlos. Auch der Car blieb beim Hotel und stand für die Ausflüge zur Verfügung. Am ersten Tag genossen die Senioren das tolle Gipfelpanorama auf der Schmittenhöhe. Bei einer Rundfahrt auf dem Zeller See erhielt man auch einen Eindruck der Umgebung. Beim Schützenfest am Sonntag gab es am Vormittag viele Trachtenleute zu sehen und eine Fahrt mit der nahen Seilbahn auf den Hausberg sorgte für Abwechslung. Aber auch eine Fahrt mit der schmalspurigen Pinzgauer Lokalbahn nach Krimmel, eine Haltestelle und das Depot dieser Bahn war gegenüber vom Hotel, war möglich. Von der Endstation Krimmel aus konnten die spektakulären Wasserfälle dann nach einer leichten Wanderung erreicht werden. Am Montag führte uns der Car zuerst nach Kaprun, von wo aus es im hinteren Tal zuerst mit Shuttle Bussen und der Breitspurstandseilbahn hinauf zu den Stauseen der Kapruner Kraftwerke ging. Die einheimische Reiseführerin wusste auch viel Interessantes über den schwierigen Bau und die Entstehung dieser Anlagen zu erzählen. Ein besonderes Erlebnis war sicher am Dienstag die Fahrt auf der 48 Kilometer langen GROSSGLOCKNER Hochalpenstrasse auf die Kaiser-Franz-Josef-Höhe auf 2571 Meter über Meer mit der tollen Sicht auf

den Pasterzengletscher und den 3798 Meter hohen Grossglockner, den höchsten Gipfel Österreichs. Beim Ausflug am Mittwoch auf das 3029 Meter hohe Kitzsteinhorn konnten alle nicht nur die prachtvolle Aussicht auf die Gletscher und die vielen Gipfel bewundern, sondern man staunte auch leicht irritiert über die planierten Skihänge, die vielen Skilifte, die Zerstörung der Natur auf dem Berg und viele andere Auswüchse des Wintersports. Natürlich kamen am Abend im Hotel jeweils auch die Jasser nie zu kurz. Bei einem Lotto konnten Glückspilze auch viel Preise abräumen. Im Hallenschwimmbad des Hotels konnte man sich bereits am Morgen erfrischen oder sich am späteren Nachmittag, nach der Heimkehr ins Hotel, beim Schwimmen entspannen. In der nahen Apotheke profitierten nicht wenige von den tieferen Preisen in Österreich bei Arzneimitteln und Salben. Nach der

Heimfahrt auf teilweise einer anderen interessanten Route und diesmal über den Arlberg, wo es droben auch ein wenig regnete, hiess es nur zu schnell wieder Abschied voneinander zu nehmen. Nur zu schnell war diese schöne Ferienwoche voller Sonnenschein und Erlebnissen vorbei. Die Luthertaler und Ufhuser kamen nicht nur glänzend miteinander aus, sondern die gemeinsamen Ferien zeigten auch, dass es auch möglich ist, über die engen Gemeindegrenzen hinaus zusammen etwas Unvergessliches zu unternehmen. Alle Seniorinnen und Senioren die dabei gewesen sind werden nicht nur gerne daran zurückdenken, sondern alle freuen sich bereits wieder auf die nächste Ferienwoche im kommenden Jahr und hoffen, dass die Organisatoren, denen sie für dies schöne Woche herzlich danken, wieder für eine so tolle Woche sorgen werden.

Heini Erbini



Kilbi Ufhusen

13./14. Oktober 2018



SAMSTAG

- Raclettstube ab 18.00 Uhr
- Kilbi- Bar ab 20.00 Uhr

SONNTAG

- ab 11.00 Uhr
- Raclettstube

ab 13.00 Uhr

- Kilbikafi
- Lebkuchen-, Züpf-, Blumen, Lebkuchenherz und Spielsachenstände
- originelle Spiel- und Geschicklichkeitsstände

- auf die kleinen Gäste wartet ein Karussell

Frauengemeinschaft Ufhusen

Karten Workshop



Selbstgemachte Karten überbringen persönliche, einzigartige Botschaften. Im Zeitraum von WhatsApp, SMS und E-Mail ist die Freude an handgemachten Grusskarten umso grösser. An diesem Abend zeigen wir Euch allerlei Möglichkeiten um verschiedene Karten zu jedem Anlass zu kreieren.

- Wann: **Montag, 29. Oktober 2018, 20.00- ca. 22.00 Uhr**
Wo: Rest. Eintracht, Ufhusen
Kosten: 20.–Fr. inkl. 2 Karten (weitere Karten werden separat nach verrechnet, ca 2.–bis 5.–)
Mitnehmen: Schere, Bleistift, Radiergummi, Lineal



Anmeldung bei Fabienne Steinmann, 041 980 24 63, per Mail: anmeldung @fg-ufhusen.ch bis spätestens 24. Oktober. www.fg-ufhusen.ch

Fröhliche Reise ins Greyerzerland

Fröhlich und erwartungsvoll bestiegen 40 Reiselustige den komfortablen Car, der mit „Roland Zemp“ angeschrieben war. Die Gesellschaft nennt sich „Frohes Alter Ufhusen“, und das Ziel des Ausflugs war das Greyerzerland.

Das erste Highlight war der Besuch der Schokoladenfabrik Cailler im freiburgischen Broc. Dort ging es aber nicht nur darum, sich mit Schokolade einzudecken. Die Ufhuserinnen und Ufhuser waren angemeldet für eine Besichtigung im „Maison Cailler“ wo die berühmte Schweizer Schokolade hergestellt wird. Mittels einer Multimedia-Führung, zu Beginn in einem leicht mystischen Ambiente, erlebten die Besucher mit allen Sinnen die Geheimnisse rund um den Ursprung und die Herstellung von Schokolade. Es war zu erfahren, wie die ersten Kakaobohnen zuerst nach Frankreich und dann auch in die Schweiz kamen. Es wurde dargestellt wie François-Louis Cailler anno 1819 ein Handelsunternehmen gründete für Kakaopulver und Schokolade. Und dann im Jahr 1898 eröffnete Alexandre-Louis Cailler eine neue Fabrik in Broc und führt die Herstellung von Milch- und Haselnusschokolade im grossen Stil ein. Somit nahm die Erfolgsgeschichte von Callier ihren Anfang.

Natürlich war es den Reisenden nicht untersagt, die verschiedenen Variationen von Cailler-Schoggi zu degustieren! Und im Fabrikladen konnte man nach Herzenslust einkaufen. Anschliessend ging es schnurstracks nach Greyerz, wo das Mittagessen bestellt war. Nach dem Mittagessen blieb Zeit, sich das historische Städtchen anzuschauen, und die herrliche Aussicht zu geniessen.

Und schon war es Zeit wieder einzusteigen und die Heimreise anzugehen. Ganz kurzfristig nahm der Chauffeur eine Änderung der Route vor, und steuerte den Car Richtung Jaunpass! Für die die Meisten eine unbekante, aber wunderschöne Gegend. Steil, und zum Teil auch schmal, war die Strasse ins Simmental. Aber mit Bravour meisterte Manuel Furrer die schmalen und kritischen Passagen über die Passstrasse nach Zweisimmen. Und von dort an ging es zügig via Spiez Richtung Ufhusen.



**Aktivitäten der Reformierten
Kirchgemeinde Willisau-Hüswil**

reformierte kirche
willisau-hüswil

Tag der sakralen Schätze: Glasmalerei und Orgelklänge

Entdecken Sie am **Sonntag, 28. Oktober** um 16.30 Uhr die sakralen Schätze in der Kirche Hüswil! Wie schmücken reformierte Christen ihre Kirche? Wer war Walter Soom, der Schöpfer des Glasfensters? Diesen Fragen geht der Theologe Thomas Heim in seinen kunstgeschichtlichen und spirituellen Ausführungen zum einzigen Glasfenster "Christus segnet die Familie" von Bauernmaler Walter Soom (1943) nach. Er gibt einen Einblick in Sooms Werk und die zeitgenössische Glasmalerei. Dazwischen stellt Kirchenmusikerin Christina Tanner die Wälti Orgel von 1963 mit ihren virtuosen Klängen vor. Schliesslich sind alle Gäste zum Apéro eingeladen. Die Veranstaltung ist Teil der Veranstaltungsreihe der Sakrallandschaft Innerschweiz.



Fiire mit de Chliine

Das Fiire mit de Chliine ist ein halbstündiger Gottesdienst für Vorschulkinder (3-5 Jahre) mit ihren Eltern, Grosseltern, Gotten und Göttis. Die Kinder erleben das Gottesdienstfeiern in einem für sie verständlichen Rahmen mit einer Bilderbuchgeschichte und einem Aktivteil. Im Znüni danach kann gespielt, Kaffee getrunken, geplaudert und feine Brötli gegessen werden. Wir feiern wieder am **Mitt-**

woch, 17. Oktober 2018, 9.30 Uhr, Kirche Hüswil. Kirchenschildkröte Nora freut sich auf dich!

Singtreff: Einblicke - Singen - Gemeinschaft

An zwei Nachmittagen pro Monat entdecken Sie in lockerem Rahmen neue und bewährte Lieder aus dem christlichen Liederschatz. Pfarrer Thomas Heim gibt Einblicke in die Botschaft und Entstehung der Lieder. Kirchenmusikerin Christina Tanner begleitet die Lieder am E-Piano und führt in die gesanglichen Feinheiten der Lieder ein. Sie singen und entdecken gerne neue musikalische und glaubensmässige Horizonte? Dann schnuppern Sie rein an unseren Treffen! **Nächste Treffen** am Donnerstag, 11. und 25. Oktober, 14 Uhr, Unterrichtszimmer Kirche Hüswil

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 21. Oktober, 9.30 Uhr, **Erntedank-Gottesdienst** mit dem Trachtenchor Ettiswil und Pfarrer Thomas Heim, mit Kinderhüeti. Gaben für den Erntedank-Verkauf können am Samstag, 20. Oktober, 17-19 Uhr oder vor dem Gottesdienst am Sonntag im Unterrichtszimmer abgegeben werden

Sonntag, 28. Oktober, 9.30 Uhr, **ökumenischer Gottesdienst** in der katholischen Kirche Ufhusen mit dem Seniorenchorli Zell und Umgebung und Pfarrer Thomas Heim und Pastoralassistent Jules Rampini

Im Strandkorb über dem Nebelmeer



Um im Strandkorb das (Nebel-)meer zu genießen, müssen Sie nicht extra an die Ostsee reisen. Nur ein Katzensprung entfernt erwartet das höchste Dorf am Napf, der Menzberg, die sonnenhungrigen Gäste. An sieben schönen Aussichtspunkten sitzen Sie im Strandkorb und lauschen den Dorfgeschichten von Xaver Vogel, umrahmt mit musikalischen Klängen. Die Strandkörbe sind bei jedem Wetter ein

Erlebnis und bei jeder Tageszeit zugänglich. Eine Übersichtskarte kann im Tourismusbüro Willisau bezogen werden. Auch in den Broschüren "Wandererlebnisse Region Willisau" und "Wandern im Napfgebiet" finden Sie weitere Wandertipps aus der Region. Gerne berät Sie das Team von Willisau Tourismus bei der Planung Ihrer Herbstwanderung.

Infobox:

Willisau Tourismus

Hauptgasse 10

6130 Willisau

041 970 26 66 / info@willisau-tourismus.ch / www.willisau-tourismus.ch

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.00 Uhr

DIE ZUKUNFT IST EINFACH.



Energie-, Daten- und Infrastrukturlösungen.
Alles aus einer Hand.

Geschäftsstelle Zell • Luzernstrasse 18a • 6144 Zell
T 041 989 05 00 • zell@ckw.ch • www.ckw.ch

CKW.

Jugi

Am 13. September kam die frisch gebackene U23 Schweizermeisterin im 5000m Lauf zu den Jugi Mädchen ein Training leiten. Das Spiel und der Spass kam nicht zu kurz, aber der Schwerpunkt lag beim Laufen. Die Mädchen konnten nach einem 2km Lauf die Lauftechnik mit speziellen Laufübungen trainieren. Auch die Kraft und Stabilität wurde gefestigt. Wir möchten Flavia Stutz ganz herzlich danken, für die Zeit die sie sich genommen hat für die Mädchen. Dieses Training wird sicher in Erinnerung bleiben.



Dorfladen Ufhusen

Tel. 041 988 20 22

Hofstatt 041 978 11 24



Jetzt aktuell zur Kilbizyt

**Schenkeli
Zigerkrapfen
Berliner**

Traumberuf Polizist

An einem einzigen Tag können 150 Lernende des Oberstufenzentrums Zell und der Oberstufe Luthern vier verschiedene Berufe kennenlernen. Das ist die Idee des Lehrstellenparcours. Diesjähriger Spitzenreiter in der Berufsrankliste: Polizistin und Polizist.

Sie hatten die Qual der Wahl. Die Siebt- und Achtklässler aus Altbüron, Grossdietwil, Fischbach, Zell, Ufhusen, Gettnau und Luthern konnten kürzlich aus einer Liste mit über 80 Berufen vier Favoriten wählen – von A wie Anlageführer/in bis Z wie Zweiradmechaniker/in. Auf dem Lehrstellenparcour vom 25. Oktober werden sie dann während einer Stunde einen ersten Einblick in den Arbeitsalltag und den Ausbildungsweg dieser Berufe erhalten.

33 interessieren sich für die Polizei

Der Lehrstellenparcour wird bereits zum vierten Mal durchgeführt. Die Rangliste der begehrtesten Berufe verändert sich jedoch immer. Erstmals steht Polizist/in an der Spitze. 33 Schülerinnen und Schüler möchten diesen Beruf kennenlernen. An zweiter Stelle wurden Kinderbetreuer/in FaBe und Schreiner/in mit je-

weils 23 Nennungen gewählt. Knapp dahinter liegen Koch/Köchin (22), Landmaschinenmechaniker/in (22), Zimmermann/Zimmerin (21) und Metallbauer/in (21). Dank ausgeklügelter Organisation erhält jeder Schüler einen individuellen Zeitplan für die Besuche in den Firmen. Erwachsene Personen begleiten die Schüler-Kleingruppen und übernehmen teilweise auch Chauffeur-Dienste. Nebst den Lehrpersonen stehen zahlreiche engagierte Väter und Mütter im Einsatz.

Am gleichen Strick ziehen

Hinter der Idee „Lehrstellenparcours“ steckt eine zehnköpfige Projektgruppe. Sie setzt sich aus Lehrpersonen, Schulpflegemitgliedern und Vertretern des Gewerbes Hinterland zusammen. Die Projektgruppe Lehrstellenparcours bedankt sich schon heute bei den Firmen, den Begleitpersonen und allen weiteren Helferinnen und Helfern und freut sich auf eine erfolgreiche vierte Ausgabe des Lehrstellenparcours am Donnerstag, 25. Oktober.

Dies & Das Oktober`18

Nun finden sie wieder landauf, landab statt - die Chilbenen. Büchsen-schiessen, zwirbelen, Zuckerwatte schlecken.... hat Hochsaison. Die „Chilbi“, die schweizerische Bezeichnung für den Jahrmarkt und den Rummelplatz geht zurück auf altalemannisch „kilchwîhi“, was „Kirchweihe“ bedeutet. Die Kilbi war ursprünglich ein religiöses Fest, an dem man den Jahrestag der Weihung der Pfarrkirche, d. h. den Jahrestag ihrer Segnung, feierte.

Das genaue Alter der verschiedenen Chilbis ist häufig unklar. Besonders viele Chilbis im Kanton Luzern finden am zweiten Wochenende im Oktober statt. Dies beruht auf einem mehr als 240 Jahre alten Entscheid. Der Obrigkeit war es ein Dorn im Auge, dass sich die Bevölkerung das ganze Jahr hindurch an Chilbis vergnügte. Der Bischof von Konstanz beschloss 1778 deswegen, alle Kirchweihfeste der Luzerner Pfarrkirchen auf den zweiten Sonntag im Oktober festzusetzen. Dies missfiel dem Volk - dennoch finden an diesem Datum auch heute noch viele Chilbis statt. Neben der Dorfchilbi ziehen in diversen Gemeinden auch die Schützenchilbi und diverse Älplerchilbis die Dorfbevölkerung und Besucher an.

Die Chilbi hat durch das wachsende Freizeitangebot grosse Konkurrenz erhalten. Dennoch ist für viele die Chilbi ein Heimkommen. Dort wo man aufgewachsen ist, trifft man alte Bekannte und Freunde zu interessan-

ten Gesprächen.

Die vielen Chilbis im Kanton Luzern leben vor allem vom Engagement der Dorfvereine und der Schulen. Sie präsentieren an ihren Ständen allerhand kulinarische Leckerbissen, aber auch andere Attraktionen, an denen man etwa seine Geschicklichkeit testen oder das Glück herausfordern kann. Wenn man ganz viel Glück beim zwirbele hat, bekommt man ein grosses Lebkuchenherz. Andere sind aber auch schon mit einem Stück weissen Lebkuchen glücklich.

Wie der Lebkuchen zu seinem Namen kam, ist bis heute ungeklärt. Am wahrscheinlichsten ist die Theorie, dass der Name vom lateinischen Wort «libum» (Fladen) abstammt. Im frühen Mittelalter wurde vor allem in den Klöstern die ersten Lebkuchen hergestellt. Heute werden Lebkuchen mit modernster Produktionstechnik zubereitet. Doch nach wie vor sind die Gewürze das A und O eines Lebkuchens. Seit diese Gebäcke existieren, ist die Gewürzmischung das bestgehütete Geheimnis jedes Lebkuchenbäckers. Verwendet werden unter anderem Anis, Ingwer, Kardamom, Koriander, Macis, Nelken, Piment und Zimt. Für die vereinfachte Zubereitung sind Gewürzmischungen unter dem Namen Lebkuchengewürz erhältlich. In vielen Rezepten wird Triebmittel verwendet. Das ist ein Lockerungsmittel, welches für schwere Zucker- und Honigteige verwendet wird. Es sollte immer mit kalter Flüssigkeit angerührt werden. Als Alternative kann auch Natron verwendet werden. Bestreicht man den

frisch gebackenen Lebkuchen mit Gummi arabicum oder Milch, erhält er einen schönen Glanz. Lebkuchen sollten möglichst luftdicht und kühl aufbewahrt werden. Dann bleiben sie lange frisch. Viele Sorten entfalten ihr volles Aroma sogar erst nach einer gewissen Zeit. Lebkuchen können sehr gut tiefgekühlt werden. Haben sie nun Lust auf ein Stück Leb-

kuchen bekommen? Dann kommen sie am 14. Oktober an unsere Dorfchilbi und versuchen sie ihr Glück. Die Vereine, Schülerinnen und Schüler, freuen sich auf viele fröhliche Besucher.

Turnerinnen reisen auf den Zugerberg

Vor Kurzem erlebten 29 Turnerinnen aus Ufhusen einen abwechslungsreichen Tag. Bei idealem Ausflugswetter reiste die sportliche Gruppe mit dem Car in Richtung Zugerberg, Neuägeri bis zum Alprestaurant Brunegg. Dort gab es ein feines Kaffee mit Gipfeli auf uns wartete.

Von dort führte die Wanderung direkt ins Wandergebiet über Wiesen oder Naturstrassen, bis schliesslich ein Pick-Nick aus dem Rucksack angesagt war. Dieses wurde bei der

Schweizer Familien Feuerstelle Schattwäldli eingenommen. Gestärkt führte die Wanderung über den Hintergeissboden bis zur Bergstation Zugerberg mit wunderbaren Blick auf den Zugersee. Nach der kurzen aber steilen Fahrt mit der Bahn, begaben sich die Turnerinnen auf das Schiff. Alle genossen die Schiffsfahrt bis Arth. Danach führte der Car die Turnerschar nach Sempach ins Restaurant Schlacht. Dort wurden alle kulinarisch verwöhnt.

Nach einem rundum gelungenen Tag, kehrten alle um 20.00 Uhr wieder in Ufhusen ein.



P.P.
CH-6153 Ufhusen

Post CH AG

Retouren an:
Ufhusener Zeitung
Postfach
6153 Ufhusen

